

VLADIMIR BALTHASAR¹

Neue Arten der Gattungen *Onthophagus* LATREILLE und *Aphodius* ILLIGER²

(Coleoptera: Lamellicornia)

In dem unbearbeiteten Material meiner Sammlung hat sich eine Reihe von neuen Arten angesammelt, wovon ich einige, die den Gattungen *Onthophagus* LATREILLE und *Aphodius* ILLIGER angehören, in diesem Beitrag beschreibe.

Onthophagus (s. str.) *turfanicus* spec. nov.

Oberseite ziemlich matt, da der Halsschild und die Flügeldecken sehr fein, aber deutlich chagriniert sind. Vorderkörper, Pygidium und Unterseite schwarz, Flügeldecken hell gelbbraun mit asymmetrisch und unregelmäßig verteilten schwärzlichen Flecken und ganz schwarzen Epipleuren.

♂: Clypeus dicht, mittelstark, in der Mitte fast einfach punktiert, gegen die Seiten dicht und mehr oder weniger querrunzelig skulptiert. Stirn spärlicher, ungleich groß, mehr oder weniger runzelartig punktiert. Behaarung des Kopfes ziemlich lang, abstehend, gelbbraun, die Seiten des Kopfes sind dunkler, braun bewimpert. Stirnleiste stark nach vorn gebogen, kaum die Wangennähte erreichend, Scheitel mit einer ziemlich hohen, an den Seiten fast parallelen Lamelle, welche oben ausgerandet und in den Ecken etwas gehöhrt ist. Die Lamelle steht etwa zwischen der Mitte des Augenninnenrandes und ist fast so breit wie ein Drittel des Augenzwischenraumes. Clypeus vorn aufgebogen, sehr seicht ausgerandet, Wangen breit und flach abgerundet.

Halsschild vorn leicht raspelartig, nur mäßig stark und dicht punktiert, die Punkte leicht quer verzogen. Nach hinten wird die Punktur allmählich kaum mehr raspelartig; ganz hinten, besonders in der Mitte, wird sie spärlicher und leicht ocellenartig. Vorn in der Mitte befindet sich eine zweihöckerige Gibbosität, welche jederseits mit einer niedrigen, queren und flach abgerundeten, höckerartigen Erhöhung flankiert ist. Vorderwinkel stumpf abgerundet, Hinterwinkel breit ausgerandet, Basis deutlich gerandet. Die Behaarung des Halsschildes ist sehr kurz, ziemlich hell, stark nach hinten geneigt und nur gegen die Seiten deutlich. Seitenbewimperung braun.

Flügeldecken fein gestreift und in den Streifen fein punktiert, Zwischenräume flach, fein granuliert, die Körnchen bilden in den meisten Zwischenräumen zwei etwas unregelmäßige Reihen. Die äußerst kurzen und spärlichen Härchen am Spitzenteil sind leicht übersehbar. Pygidium an der Basis gerandet, fein und seicht punktiert und ziemlich hell, kurz und absteehend behaart. Unterseite besitzt keine besonderen spezifischen Merkmale.

♂ *minor* besitzt am Scheitel eine etwas an die des Weibchens erinnernde Leiste, welche in den Ecken leicht höckerartig gehoben oder sogar ganz einfach und leicht nach vorn gebogen ist. Die Gibbositäten des Halsschildes sind nur sehr schwach entwickelt.

♀ unterscheidet sich vom ♂ besonders durch die plastischen Merkmale am Kopf und Thorax. Die Stirnleiste ist bedeutend länger, stärker entwickelt, die Wangennähte erreichend, gerader als beim ♂. Scheitel mit einer starken, langen, fast geraden Querleiste, welche bis zu den Innenrändern der Augen reicht; deren Ecken sind etwas spitz ausgezogen. Halsschild vorn mit einer spitz abgerundeten, ziemlich schmalen Gibbosität versehen. Die Punktur des Halsschildes ist etwas weniger raspelartig.

¹ Adresse: Praha 2 (ČSSR), Lublaňská 17.

² 139. Beitrag zur Kenntnis der Scarabaeoidea.

Länge ♂♀: 7,5–8,8 mm.

Verbreitung: West-China, Umgebung von Turfan.

Holotypus (♂) und Allotypus (♀), sowie zwei Paratypen befinden sich in meiner Sammlung.

Die neue Art unterscheidet sich von allen verwandten Arten, die in meiner Bestimmungstabelle der *Onthophagus*-Arten (Monographie der Scarabaeidae und Aphodiidae der palaearktischen und orientalischen Region. Coleoptera: Lamellicornia. Verlag Tschech. Akad. Wiss., Praha Band 2; 1963 unter der Thesis, 665–685; eingereiht sind, besonders durch die Form der Scheitellamelle, so daß sie mit keiner dort angeführten Art verwechselt werden kann.

Onthophagus kabulicus spec. nov.

Kopf und Halsschild vollkommen schwarz, Flügeldecken an der Spitze kaum wahrnehmbar schwarzbraun verfärbt. Die Oberseite ist ziemlich matt, da der Untergrund des Halsschildes und der Flügeldecken fein, aber deutlich chagriniert ist. Fühlerfahne schwarz.

Kopf ziemlich lang, abstehend, hellbraun behaart. Clypeus ziemlich grob gerunzelt, Stirn ebenfalls ziemlich stark, raspelartig punktiert, die Punkte meist etwas quer verzogen. Clypeus am Vorderrand und an den Seiten aufgebogen, Vorderrand nicht besonders tief ausgerandet, daneben rundlich vorgezogen, gegen die flachwinklig gerundeten Wangen leicht ausgeschweift. Clypealleiste sehr flach nach vorn gebogen, die Wangennähte reichend, Scheitelleiste höher, etwas doppelbuchtig, indem sie in der Mitte leicht nach hinten gebogen ist und deren Enden ebenfalls etwas nach hinten gerichtet sind.

Halsschild in der vorderen Hälfte stark und ziemlich dicht, glänzend granuliert; in der hinteren Hälfte befinden sich hinter den Körnchen deutliche Punkte, ganz hinten ist die Punktur fast einfach, aber viel spärlicher als die Körnelung der vorderen Hälfte. Vorn auf der Scheibe befindet sich eine ziemlich schmale Erhabenheit mit schwacher Andeutung von zwei Höckern. Die seitlichen Erhabenheiten fehlen vollkommen. Vorderwinkel eckig abgerundet, Hinterwinkel deutlich ausgeschweift. Basis fein gerandet, die Randung in der Nähe der Hinterwinkel fast unsichtbar. Seitenränder bräunlich bewimpert, die Oberseite vorn lang und abstehend, nach hinten allmählich kürzer, gelblich behaart, die Behaarung ist dort selbst mehr nach hinten geneigt.

Flügeldecken in den Streifen ziemlich fein, quer punktiert, die fast flachen Zwischenräume sind ziemlich stark, annähernd zweireihig, glänzend granuliert und auf der ganzen Oberfläche kurz und ziemlich anliegend behaart. Pygidium an der Basis gerandet, reichlich, etwas ungleich groß punktiert und hellbraun, deutlich länger als die Flügeldecken behaart. ♂ unbekannt.

Länge ♀: 7,8 mm.

Verbreitung: Afghanistan, Umgebung von Kabul.

Der Holotypus (1 ♀) befindet sich in meiner Sammlung.

Die Art gehört in die Gruppe jener Spezies, die in meiner Bestimmungstabelle (Monographie der Scarabaeidae und Aphodiidae der palaearktischen und orientalischen Region 2, 224–227. 1963) unter der Thesis, 397–419 eingereiht sind. Von allen diese Arten unterscheidet sich die neue Art in vielen und sehr deutlichen Merkmalen.

Aphodius (Pseudacrossus) peculator spec. nov.

Ziemlich stark gewölbt, glänzend, schwarz, Beine schwarzbraun. Oberseite vollkommen kahl.

Kopf fein, nicht dicht punktiert, Stirn ohne Spur von Höckerchen, die nach hinten schwach gewinkelte Stirnnaht ist sehr deutlich. Vorderrand des Clypeus, welcher rötlich verfärbt ist, breit und sehr seicht ausgerandet, daneben gerundet. Wangen stumpf gerundet, die Augen überragend.

Halsschild fein und mittelstark, nicht dicht punktiert, in der Mitte ist die Punktur etwas spärlicher. Seitenränder etwas dunkelrötlich, ziemlich undeutlich durchscheinend. Vorder- und Hinterwinkel etwas stumpf abgerundet, Basis deutlich gerandet. Schildchen schmal dreieckig, fast punktlos.

Flügeldecken ziemlich schmal gestreift, die Streifenpunkte kerben die Ränder der Zwischenräume. Diese sind schwach gewölbt, fein und spärlich, hinten wenig dichter punktiert. Schultern ohne Zähnen.

Der untere Enddorn der Mittelschienen weder abgekürzt noch abgestutzt. Hinterschienen am Apex ungleich lang bewimpert, Metatarsus bedeutend länger als der obere Enddorn und fast so lang wie die drei folgenden Tarsenglieder zusammen.

Länge: 4,7 mm.

Verbreitung: Ost-Himalaya, Nepal, Umgebung von Pātan.

Der Holotypus befindet sich in meiner Sammlung.

Die neue Art scheint dem *Aphodius (Pseudacrossus) rawalpindianus* BALTHASAR nahe verwandt, jedoch die genannte Art ist viel größer (7–7,5 mm lang), hat ziemlich hellbraune Flügeldecken, breites dreieckiges Schildchen, welches vorn ziemlich dicht punktiert ist. Metatarsus ist etwa so lang wie der obere Enddorn der Hinterschienen und wie die zwei folgenden Tarsenglieder zusammen.

Aphodius (Ataeniomorphus) cypricola spec. nov.

Von ziemlich paralleler Gestalt, Kopf, mit Ausnahme des rötlich durchscheinenden Vorderandes, und Halsschild schwarz und glänzend, Flügeldecken chagriniert, matt, dunkelbraun, Beine heller braun. Ganze Oberseite kahl.

Kopf groß, ziemlich stark gewölbt, fein und dazwischen etwas stärker, ziemlich spärlich punktiert, am Scheitel ist die Punktur nur wenig stärker und dichter. Stirn völlig unbeehrt, Stirnlinie nur an den Seiten sehr schwach angedeutet. Vorderrand des Clypeus fast abgestutzt, in der Mitte sehr seicht ausgerandet, die Seiten der Abstutzung breit abgerundet. Wangen flach abgerundet, nur sehr wenig die Augen überragend.

Halsschild — von oben betrachtet — mit fast parallelen Seiten, mäßig dicht (auch auf der Scheibe) punktiert; die Punktur ist ziemlich tief eingestochen und besteht aus kleinen und mittelgroßen Punkten. Seiten sehr fein gerandet, Hinterwinkel abgerundet, Basis sehr fein gerandet, die Randlinie an der äußersten Kante gelegen und daher nur bei der schrägen Ansicht von hinten etwas besser sichtbar. Schildchen schmal, vorn mit parallelen Seiten, in der Mitte sehr seicht eingedrückt.

Flügeldecken fein und schmal gestreift, die Streifenpunkte deutlich, sehr leicht die Ränder der Zwischenräume kerbend. Diese sind vollkommen flach, sehr fein und spärlich punktiert. Schultern ohne Zähnen.

Vorderschienen mit ziemlich langen und spitzen Außenzähnen, Hinterschienen am Apex fast gleichlang bewimpert, der hintere Metatarsus etwa so lang wie der obere Enddorn und fast so lang wie die zwei folgenden Tarsenglieder zusammen.

Länge: 3,3 mm.

Verbreitung: Insel Cypern, Umgebung von Larnaka.

Holotypus in meiner Sammlung.

Die neue Art ist bedeutend kleiner als die beiden bekannten Spezies der Untergattung, *Aphodius isikdagensis* BALTHASAR (1952) und *Aphodius resslī* PETROVITZ (1962). Sie ist wohl dem *A. resslī* PETROVITZ, abgesehen von der viel kleineren Gestalt, ähnlicher, wozu besonders die ebenfalls matten, chagrinierten Flügeldecken beitragen. *A. resslī* PETROVITZ hat aber deutlich die Augen überragende Wangen und Flügeldecken mit deutlichem Schulterzähnen; deren

Zwischenräume sind gegen die Spitze deutlicher gewölbt. Metatarsus der Hinterbeine ist etwas kürzer als der obere Enddorn.

Aphodius (Ammoecius) tshingchaicus spec. nov.

Von stark gewölbter Gestalt, vollkommen schwarz, glänzend, Oberseite völlig kahl.

Kopf mit starker, nach vorn gebogener Clypealleiste, von da nach vorn stärker herabfallend. Stirn mit drei sehr flachen, kaum angedeuteten Stirnhöckerchen; die sehr feine, strichförmig eingeritzte Stirnnaht ziemlich undeutlich. Vor der Clypealleiste ist der Clypeus etwas unscharf und unregelmäßig gekörnelt, hinter ihr bis zu der Stirnnaht sehr seicht, unscharf punktiert. Stirn ziemlich dicht, schärfer und stärker, nicht ganz gleichmäßig punktiert, Scheitel hinten fast glatt. Clypeus vorn mit sehr breit und seicht ausgerandetem Vorderrand, daneben jederseits mit einem großen, etwas abgestumpften und leicht aufgebogenen Zahn. Wangen flach abgerundet, die Augen nur schwach überragend.

Halsschild sehr grob und tief punktiert, die Punkte sind ungleichmäßig verteilt, teilweise dicht, teilweise sehr spärlich stehend; dazwischen ist eine feine, aber sehr deutliche Punktur eingestreut. Die Seiten sind besonders vorn stark gerandet, die Basalrandung ist tief eingedrückt, stark, durch die dicht gestellten Punkte an der hinteren Kante gekerbt. Hinterwinkel kurz abgerundet. Schildchen breit dreieckig, vorn deutlich, aber spärlich punktiert. Flügeldecken stark gestreift, in den Streifen sehr grob und tief punktiert, die Punkte kerben stark die Ränder der Zwischenräume. Diese sind nur sehr flach gewölbt und fein, nicht dicht punktiert. Schultern ohne Zähnen.

Hinterschienen am Apex fast gleichlang bewimpert. Der hintere Metatarsus ist etwa so lang wie der obere Enddorn der Hinterschienen, aber etwas kürzer als die drei folgenden Tarsenglieder zusammen.

Länge: 6,2 mm.

Verbreitung: China, Tshingchai, Kuku-Nor, 3200 m.

Holotypus in meiner Sammlung.

Diese neue Art ist dem *Aphodius (Ammoecius) elevatus* (OLIVIER) ziemlich ähnlich, jedoch zeichnet sich diese westmediterrane Species besonders durch kürzeren Metatarsus aus, der kürzer als der obere Enddorn und nur wenig länger als die zwei folgenden Tarsenglieder ist. Außerdem sind die Zwischenräume der Flügeldecken hinten bedeutend stärker gewölbt und das Schildchen meist vollkommen glatt.

Aphodius (Trichaphodius) vultuosus spec. nov.

Gelbbraun, nur die Scheibe des Halsschildes jederseits mit unscharfer, leicht übersehbarer Andunkelung, ebenfalls das Schildchen und die schmale Nahtkante der Flügeldecken leicht andunkelt. Halsschild und Flügeldecken gänzlich gelblich, kurz behaart, am Grunde fein, aber deutlich chagriniert und daher die Oberseite matt erscheinend.

Kopf ziemlich dicht, gleichmäßig, fast mittelstark punktiert, Stirn ungehöckert, mit kaum angedeuteter Stirnlinie. Clypeus vorn sehr seicht, fast undeutlich ausgerandet, daneben jederseits breit und flach abgerundet. Wangen durch eine sehr seichte Ausrandung von den Seiten des Clypeus abgesetzt, flach gerundet, kaum die Wölbung der Augen überragend. Halsschild ganz gleichmäßig, ziemlich dicht und ziemlich stark punktiert, nur an den Seiten abhängen ist die Punktur etwas dichter, aber ebenfalls gleichgroß, die Punktzwischenräume sind dort etwas schmaler als die Punkte selbst. Seiten deutlich gerundet, fein gerandet, die Hinterwinkel sind völlig abgerundet. Basis vollkommen ungerandet, mit spärlichen, sehr kurzen Wimperhärchen. Schildchen dreieckig, mit etwas gehobener, glatterer Mittellinie.

Flügeldecken sehr deutlich gestreift, die Streifenpunkte sind dicht gestellt und kerben deutlich die Ränder der Zwischenräume. Die Zwischenräume sind leicht aber deutlich

gewölbt, mit zwei Reihen dichtgestellter, feiner, haartragender Punkte; die Reihen sind dicht an die Streifen angelehnt, die Punkte genau so dicht gestellt wie die Streifenpunkte. Nahtzwischenraum etwas mehr gewölbt, dessen innere Punktreihe ist etwas eingedrückt und aus größeren Punkten zusammengestellt.

Mittel- und Hinterschienen mit ungleich langer Apikalbewimperung; Metatarsus der Hinterfüße ist etwa so lang wie der obere Enddorn der Schienen, aber etwas kürzer als die drei folgenden Tarsenglieder zusammen.

Länge: 4,8 mm.

Verbreitung: Nepal, Rapti-Tal.

Holotypus in meiner Sammlung.

Von den zwei von mir ebenfalls aus Nepal beschriebenen *Trichaphodius*-Arten, *Aphodius* (*Tr.*) *decoctor* BALTHASAR und *Aphodius* (*Tr.*) *jirianus* BALTHASAR (1965), unterscheidet sich die neue sehr deutlich. Die erstgenannte kommt schon wegen der dunklen Färbung der Ober- und Unterseite, der auf den Spitzenteil der Flügeldecken beschränkten Behaarung und viel größeren Gestalt (6–7 mm) überhaupt nicht in Betracht. *Aphodius jirianus* BALTHASAR ist dagegen viel kleiner (3,2–3,5 mm), hat dunkelbraune, gelblich gefleckte Flügeldecken, ziemlich spärlich punktierten Halsschild; die Flügeldeckenstreifen sind sehr schmal und fein punktiert. Die übrigen in der orientalischen Region vorkommenden Arten dieser Untergattung scheiden durch die vielen sehr deutlichen Unterschiede aus (*A. humilis hindustanicus* BALTHASAR, *A. moorei* PAULIAN, *A. costatulus* A. SCHMIDT, *A. tonkineus* PAULIAN und *A. therondi* BALTHASAR).

Aphodius (Blackburneus) paragnu spec. nov.

Von leicht ovaler, ziemlich stark gewölbter Gestalt, trotz der mikroskopisch feinen Grundchagriniierung glänzend. Hell gelbbraun, nur der Kopf in der hinteren Partie, die Scheibe des Halsschildes und der Nahtzwischenraum der Flügeldecken deutlich angedunkelt. Beine hell.

Kopf groß, nach vorn ziemlich stark verjüngt, Clypeus in der Mitte stärker, jedoch nicht beulenartig gewölbt, sehr fein und spärlich, ganz hinten noch spärlicher punktiert. Stirn ohne Spur von Höckerchen, nur mit sehr schwacher, nicht eingedrückter, aber etwas geschwätzter Stirnnaht. Clypeus abgestutzt oder sogar äußerst flach gerundet, die Umrandung ist sehr schmal, vorn etwas höher als auf den Seiten aufgebogen. Wangen sehr klein, mit kleiner abgerundeter Ecke, die Wölbung der ziemlich großen Augen keinesfalls überlegend.

Halsschild äußerst fein und ziemlich spärlich punktiert, an den Seitenabhängen und bei den ♀♀ auch hier und da in der Nähe der Basis ebenfalls spärlich, etwas stärker punktiert; diese größeren Punkte erreichen aber nicht die sehr fein gerandeten Seiten des Halsschildes, welche bei der Ansicht von oben leicht gerundet erscheinen. Basis vollkommen ungerandet. Schildchen schmal dreieckig, dicht an der Basis mit einigen Pünktchen.

Flügeldecken ohne Spur von Schulterzähnen, Streifen schmal, aber deutlich, mit dicht gestellten Punkten, welche bis zur Spitze sehr deutlich sind. In der Vorderhälfte kerben sie sehr leicht die Ränder der Zwischenräume. Diese sind flach, überall sehr fein und spärlich punktiert, hinten etwas feiner als auf der Scheibe chagriniert.

Vorderschienen mit drei spitzen Außenzähnen. Mittel- und Hinterschienen mit sehr ungleich lang bewimpertem Apikalrand. Metatarsus der Hinterfüße etwas länger als der obere Enddorn der Hinterschienen und fast so lang wie die drei folgenden Tarsenglieder zusammen.

Länge: 2,8–3,2 mm.

Verbreitung: Côte d'Ivoire: Umgebung von Mankono.

Holotypus und Allotypus befinden sich in meiner Sammlung.

Diese neue Art steht dem *Aphodius* (*Blackburneus*) *gnu* ENDRÖDI (1964) sehr nahe. Diese ist bisher nur vom Kongo bekannt, etwas größer (3–4 mm) und hat eine stärker chagrinierte Spitze der Flügeldecken. Die Wangen überragen leicht die Augen, der Halsschild hat parallele Seiten, diese sind nur ganz vorn etwas gerundet. Die größere Punktur des Halsschildes ist auf den Seiten dicht. Das Schildchen ist in der Mitte leicht eingedrückt. Flügeldecken mit schwach angedeutetem Humeralzähnen. Die Punkte der Streifen vor der Spitze der Flügeldecken fehlen. Der obere Enddorn der Hinterschienen ist viel kürzer als der Metatarsus.

***Aphodius* (*Blackburneus*) *brasiliicola* spec. nov.**

Von ziemlich gewölbter, länglich ovaler Gestalt, die Oberseite kahl und glänzend, braun, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken heller, gelblichbraun.

Kopf regelmäßig und ziemlich flach gewölbt, gleichmäßig, fein, aber deutlich punktiert, ohne Spur von Höckerchen. Die Stirnnaht ist sehr fein, sehr leicht eingedrückt, ziemlich schwer sichtbar. Clypeus auf den Rändern schmal aufgebogen, vorn abgestutzt oder äußerst fein ausgerandet, daneben breit und flach abgerundet. Wangen sehr klein, die Augen überhaupt nicht überragend.

Halsschild am Seitenrand leicht, nach vorn etwas stärker gebogen und fein gerandet, Basis ohne Spur von Randung. Auf der Scheibe ist er gleichmäßig fein und ziemlich spärlich punktiert, auf den Seitenabhängen mit eingestreuter gröberer Punktur, die aber den Seitenrand des Halsschildes nicht erreicht. Schildchen schmal dreieckig, jederseits nahe dem Rand mit feiner, eingedrückter Linie, welche aber die Spitze des Schildchens nicht erreicht. Flügeldecken schmal, aber ziemlich tief gestreift; die Streifenpunkte sind klein und greifen die Ränder der Zwischenräume nicht an. Die Zwischenräume sind der ganzen Länge nach gewölbt, im Spitzenteil etwas deutlicher am Grunde chagriniert, sonst sehr fein und sehr spärlich punktiert.

Vorderschienen mit drei an der Spitze etwas abgerundeten Außenzähnen. Mittel- und Hinterschienen am Apikalrand ungleich lang bewimpert, Metatarsus der Hinterfüße länger als der obere Enddorn der Hinterschienen und als die drei folgenden Tarsenglieder zusammen.

Länge: 2,8–3 mm.

Verbreitung: Brasilien, Serra Caraça (1380 m).

Im November 1961 von KLOSS, LENKO, MARTINS und SILVA gesammelt.

Holotypus in meiner Sammlung.

Die neue Art unterscheidet sich von allen neotropischen *Blackburneus* in so vielen Merkmalen, daß ein näherer Vergleich gänzlich überflüssig erscheint.

Zusammenfassung

Neue Arten der Gattungen *Onthophagus* LATREILLE und *Aphodius* ILLIGER aus dem bisher unbearbeiteten Material der Sammlung BALTHASARS werden beschrieben.

Summary

The author describes new species of the genera *Onthophagus* LATREILLE and *Aphodius* ILLIGER from material of his own collection which had not been evaluated before.

Резюме

Автор описывает новые виды родов *Onthophagus* LATREILLE и *Aphodius* ILLIGER из до сих пор необработанного материала своей коллекции.